

Bedienungsanleitung

1. Öffnen der Tür (unverschlossen)

Mit einem Schlüssel der in die Öffnung des Schließzylinders eingesteckt wird, wird die Tür von außen geöffnet, indem der Schlüssel zur Bandseite hin gedreht wird. Bei starkem Anpressdruck der Türdichtung kann es erforderlich sein, die Tür durch Greifen des Griffschildes leicht nach außen zu ziehen und somit ein leichtgängiges Rückschließen des Schlüssels zu gewährleisten. Durch Drückerbetätigung, d.h. durch Herunterdrücken des Drückers wird die Tür von innen geöffnet. Nach dem Öffnen durch Rückschließen bzw. –drücken des Schlosses ist der Türflügel etwas in die Öffnungsrichtung zu bewegen, damit das Schloss nicht wieder zufällt.

2. Öffnen der Tür (verschlossen)

Vorgehensweise wie unter Punkt 1 beschrieben, jedoch muss jetzt von innen oder außen zuerst der Schlüssel zwei volle Umdrehungen bewegt werden, damit die Riegel des Schlosses zurückgeschlossen werden. Danach ist die gleiche Öffnungsweise wie unter Punkt 1 beschrieben möglich.

3. Öffnen der Tür (verschlossen)

Das Griffschild bzw. Stangengriff auf der Türaußenseite dient zum Öffnen und Schließen der Tür. Das Türschild sollte immer zur Türmitte hin angefasst werden. Somit behalten Hand und Arm Freiraum und es entsteht keine Verletzungsgefahr durch Klemmen oder Stoßen am feststehenden Türrahmen.

Mit dem Griffschild ist die Tür händisch zu bewegen, es bedarf aber immer des unter Punkt 1 und 2 beschriebenen Schließvorgangs mit dem Schlüssel. Durch das Anfassen des Griffschildes wird die lackierte Türoberfläche geschont und es entstehen dadurch keine Abnutzung oder Beschädigungen durch Anfassen der Lackfläche.

Der von außen eingesteckte Schlüssel soll bereits vor dem Aufdrehen des Türflügels wieder aus dem Schließzylinder abgezogen werden. Somit wird einer Beschädigung des Griffschildes oder der Lackierung durch den Schlüsselbund entgegengewirkt.

Beim Aufschließen mit dem Schlüssel und gleichzeitigen Drücken mit der tätigen Schließhand um das Öffnen des Türflügels zu vollziehen, kann die Schließhand am feststehenden Rahmen anstoßen. Um hier eine Verletzung auszuschließen, ist dem Öffnungsrythmus aus dem zuvor genannten Absatz Vorrang zu geben.

4. Schließen der Tür

Die Tür wird von innen durch Anfassen des Drückers in den feststehenden Rahmen eingedreht. Die Schlossfalle schließt nur bei nicht heruntergedrücktem Drücker in das Schließblech des feststehenden Rahmens ein. Hierzu kann es erforderlich sein, die Türdichtung durch Andrücken des Türflügels gegen den Rahmen zu verdichten und somit einen leichtgängigen Schlossfalleneinschluss zu gewährleisten.

Von außen wird das Griffschild hinterfasst und der Türflügel wird in den festen Rahmen gezogen.

Bei diesem Ziehen wird die Dichtung angedrückt und die Schlossfalle schließt ein.

Vermeiden Sie ein überheftiges Zuschlagen des Türflügels, da durch die hierbei auftretenden Kräfte Beschlagsteile und Glaseinsätze beschädigt werden können

5. Sichern der Tür

Nachdem der Türflügel mit der Schlossfalle in den Rahmen eingeschlossen wurde ist es zur Absicherung der Eingangstür unbedingt erforderlich diese mit dem Schlüssel von innen oder außen mittels zwei vollen Umdrehungen des Schlüssels zu verriegeln. Die Tür ist somit wirksam gesichert.

6. Öffnen der Tür über Fernkontakt

In Verbindung mit Ihrer Haussprechanlage können Sie einen elektrischen Türöffner in das Schließblech der Tür einbauen und diese dann über Knopfdruck öffnen. Das Öffnen ist nur möglich wenn die Tür nicht gesichert ist, d.h. das Haustürschloss muss zurückgeschlossen sein und der Türflügel darf nur von der Falle gehalten werden. (siehe hierzu auch Punkt 2)

7. Wartung der Tür

Die Bänder sind wartungsfrei gelagert und durch ein Gleitlager selbstschmierend.

Der Schlosskasten hat eine Langzeitschmierung und sollte nur durch einen Fachmann gewartet werden. Die Schließriegel und Bolzen des Schlosses, sowie die Schlossfalle sind mindestens einmal jährlich mit einer dauerhaften Schmierung zu versehen. Bei hartem Schließen der Falle ist diese auch zwischenzeitlich durch einen Gleitbelag gangbar zu halten.

ACHTUNG! Bei Falle mit Softlock (erkennbar an Kunststoffüberzug auf der Falle) darf kein Schmiermittel an der Falle verwendet werden.

Der Schließkanal des Zylinders sollte einmal jährlich mit ausschließlich für Zylinder geeignetem Schmiermittel (im Fachhandel erhältlich) gewartet werden. Beachten Sie bitte, dass herkömmliche Gleit- und Schmiermittel nicht eingesetzt werden dürfen, da diese den Zylinder zerstören können!

Zur Pflege und Wartung der Oberfläche beachten Sie bitte unsere gesondert aufgeführten Pflegehinweise.